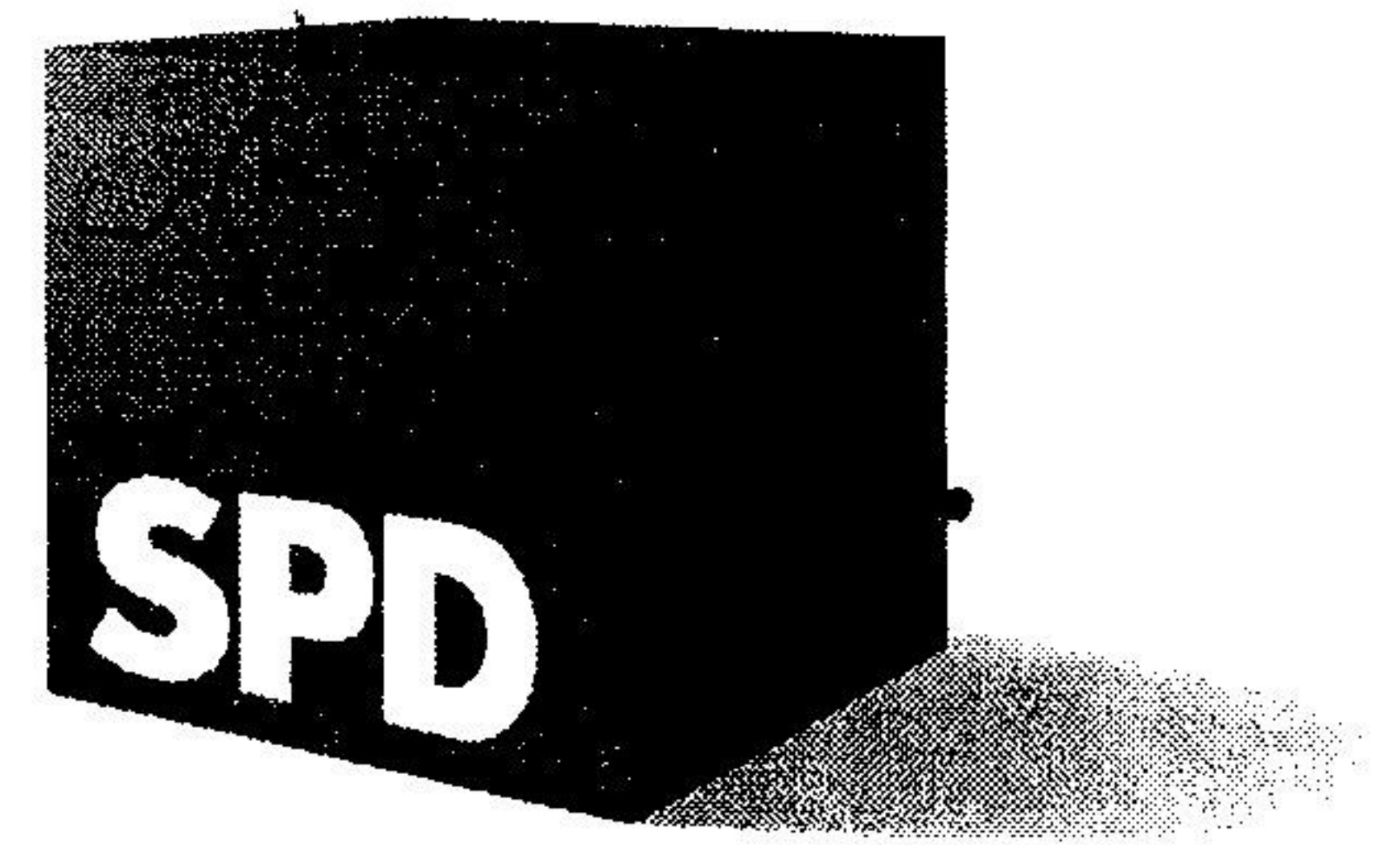
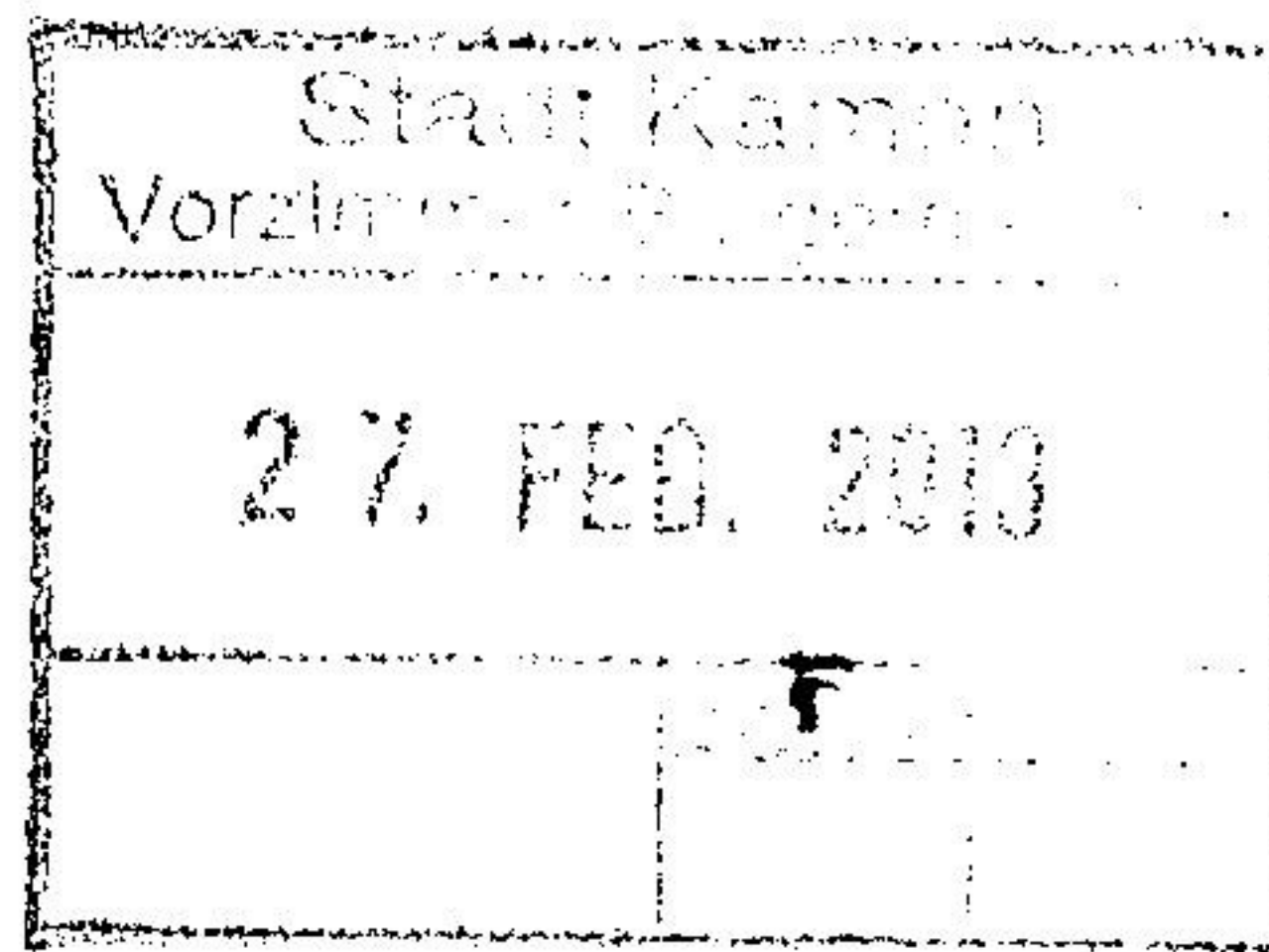
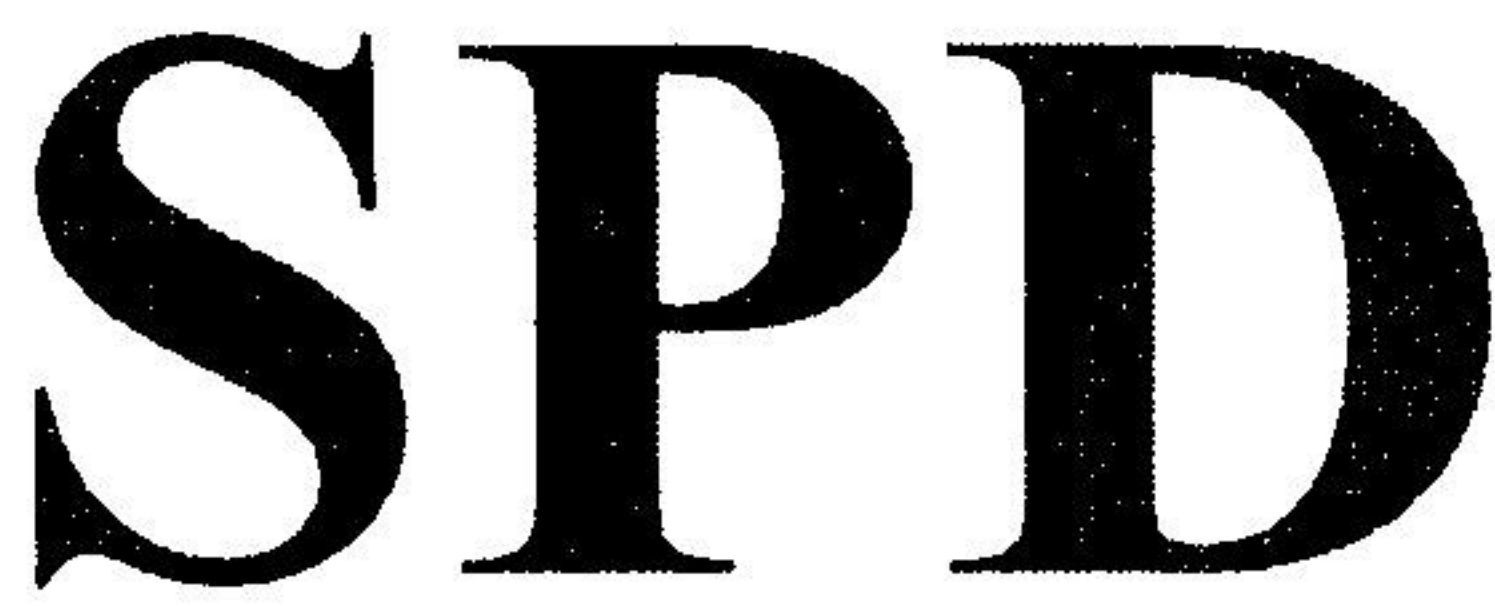




FRAKTION IM RAT DER STADT KAMEN

Kamen, 26. Februar 2013

An den
Bürgermeister
der Stadt Kamen
- im Hause -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen stellt zum Tagesordnungspunkt der Ratssitzung am 7. März 2013, *Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept*, folgenden Sachantrag:

Beschlussvorlage

Der Rat der Stadt Kamen beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Erstellung eines integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes.

Begründung

Die erkennbaren Veränderungen des Weltklimas sind ohne Zweifel durch das menschliche Verhalten in Vergangenheit und Gegenwart bewirkt. Als eine der Hauptursachen zur Erhöhung der mittleren Erdtemperatur wird der, durch Menschen verursachte, ungebremste Ausstoß von CO₂-Emissionen erkannt.

Der globale Klimawandel bringt Wetterextreme mit sich, die auch für uns, für unseren Wohlstand für unsere Lebensqualität kritisch werden können. Extreme Hitzesommer setzen häufiger als sonst den Bürgerinnen und Bürgern vor allem in den Ballungszentren und Ballungsrandzonen zu. Orkanartige Stürme haben in den vergangenen Jahren immer wieder neu den Baumbestand vieler Wälder gefährdet. Zunehmende Starkniederschläge bringen oft große Überschwemmungen insbesondere in den Städten mit sich.

Sowohl die Bundesregierung als auch die Landesregierung NRW verfolgen mit ihren klimapolitischen Zielen eine nachhaltige Zurückführung der eingetretenen Klimaveränderungen. Sie sind damit eingebettet in eine, in diesem Sinne intendierte, europäische Zielsetzung.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 1
59174 Kamen

Tel: 02307/1485100
Fax: 02307/1485150
Handy: 0162/9720796

spd-fraktion-kamen@gswcom.biz

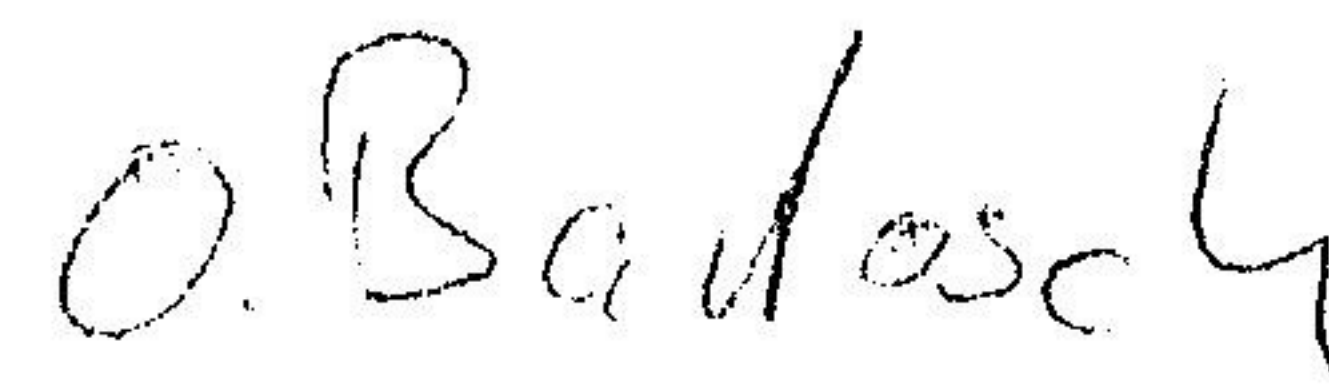
Eine zu entwickelnde Zukunft ist nicht ohne Beteiligung und Mitwirkung der Regionen und Städte denkbar. Folglich müssen wir auch in kleinteiligeren Bereichen notwendige Veränderungen anstoßen, veranlassen und bewirken.

Diesem Zweck dient das zu entwickelnde Klimaschutzkonzept auf Stadtebene, dem folgende Denkanstöße mitgegeben seien:

- die Ermittlung von Potentialen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen.
- die Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau der Erneuerbaren Energien; Informationen, Erfahrungsaustausch, Einbringen eigener Ideen;
- Mobilisierung der kommunalen Aktivitäten zur Energieeinsparung.
- Entwicklung von Modellprojekten.
- die Begrenzung der negativen Auswirkungen des Klimawandels;
- die Einführung von Klimaschutzzielen als Ziele einer städtischen Entwicklung;
- die Umsetzung einer CO₂-neutralen Stadtverwaltung.
- Weiterer Ausbau der Energieberatung.
- Fortentwicklung der Klimaschutzkonzepte im Stadtverkehr.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Marion Dyduch
Fraktionsvorsitzende



f.d.R
Oliver Bartosch
Geschäftsführer